



Als eigenwillige Ermittlerin Ann Kathrin Klaasen aus den Ostfrieslandkrimis von Klaus-Peter Wolf stand Christiane Paul, eine der bekanntesten deutschen Schauspielerinnen, im vergangenen Herbst rund fünf Wochen lang in Ostfriesland vor der ZDF-Kamera. Das Foto zeigt sie während der Dreharbeiten zusammen mit Autor Klaus-Peter Wolf.

FOTO: ZDF/
CHRISTINE SCHROEDER

Neues Buch: „Totenstille im Watt“

LESEPROBE Ann Kathrin Klaasen hat einen raffinierten neuen Gegenspieler

Wer ist dieser Arzt in Norddeich der mit neuer Identität ein neues Leben lebt?

OSTFRIESLAND - Es ist viel schwieriger, eine gute Fischsuppe zuzubereiten, als an eine neue Identität zu kommen. Meine ist perfekt. Ich heiße neuerdings Bernhard Sommerfeldt. Dr. Bernhard Sommerfeldt. Und ich übe endlich meinen Lieblingsberuf aus: Ich bin praktischer Arzt.

Ich habe mich in dem schönen Städtchen Norddeich niedergelassen. Im Sommer behandle ich die Wehwechen von Touristinnen, die am Strand zu viel Wind abbekommen haben und ihre Ohrenschmerzen für ein beginnendes Krebsleiden halten. Im Winter bin ich ganz für die einheimische Bevölkerung da, falls ich nicht dort Urlaub mache, wo die Sonne scheint.

Viele kommen gar nicht zu mir, damit ich sie gesund mache. Sie wollen, dass ich sie krankschreibe. Das tue ich sehr gern. Ich denke, jeder hat das Recht auf eine Auszeit ab und zu. Die Leute lieben mich dafür. Ich genieße das. Ja, ich mag es, gewollt und geliebt zu werden. Das ist vielleicht meine schlimmste Schwäche. Dadurch bin ich in viele üble Situationen geraten.

Wie ich an die neuen Papiere gekommen bin? Ich kann selbst kaum glauben, wie einfach es war. Alles per Mausclick aus dem Internet. Ein Onlinekonto, zwei Kreditkarten. Ausweis, Führerschein, Abiturzeugnis, Studienabschluss ...

Ich habe natürlich selberegnet ein Inserat, aber ich kann es nicht mehr gebrauchen, denn es steht der alte Name drauf. Ich bin nicht mehr Johannes Theissen. Johannes Theissen ist tot. Es war sowieso ein scheiß Name. Und ein ebensolches Leben. Sogar meine Kücheneinrichtung habe ich



Sie lieben Ostfriesland, das Watt und das Meer? Sie lieben Rupert, Ann Kathrin Klaasen und die anderen aus Klaus-Peter Wolfs Ostfriesland-Kosmos? Dann lernen Sie noch jemanden kennen: Dr. Bernhard Sommerfeldt. Ein raffinierter Serienkiller als Hausarzt in Norddeich.

aus dem Internet und ein neues Auto. Falls hier irgendetwas schiefliegt, besitze ich noch andere Identitäten. Ich habe einen polnischen Pass und einen polnischen Führerschein und auch noch schwedische Papiere.

Beides war so günstig, da konnte ich einfach nicht widerstehen, glaube aber kaum, dass ich das wirklich einmal einsetzen kann, denn ich spreche kein Wort polnisch und ich sehe eher aus wie ein Franzose oder Schweizer. Bestimmt gehe ich auch als Schwede durch. Aber sicherlich nicht als Pole, es sei denn, man stellt sich Polen, groß, blond und blauäugig vor.

Seit ich aufgehört habe, für mein Leben Spielregeln zu akzeptieren, nach denen ich nur verlieren kann, bin ich ein Gewinnertyp.

Ich bin ein besserer Arzt als die meisten, die sich durch ausbeuterische Auszubildungsverhältnisse gequält haben. Auch hier entscheidet der freie Wettbewerb.

Zu mir kommen die Leute. Mir vertrauen sie. Ich mache auch Hausbesuche. Man kann mich nachts herausklingeln

Patienten anzuschauen. Sie wollen aus Heilern Buchhalter machen.

Ich nehme mir Zeit für jeden und höre zu.

Was ich mache, wenn ich Geld brauche? Wie ich das alles finanziere? Nun, da habe ich ganz andere Methoden ...

Mit ehrlicher Arbeit ist noch niemand wirklich reich geworden. Ich meine mit reich nicht, dass man ein Haus besitzt, jedes Jahr in Urlaub fährt und eine Bahncard erster Klasse hat. Für mich ist Reichtum etwas ganz anderes. Es heißt für mich, frei und unabhängig zu sein. Zu tun, was ich wirklich tun möchte, nicht was ich tun sollte, weil andere es von mir erwarten.

Ich ertrage keinen Chef über mir. Bürokratie engt mich ein. Ich brauche Freiheit zum Atmen.

Meine Sprechstundenhilfe nimmt mir viel von dem Alltagskram ab. Sie heißt Cordula. Sie ist klein, dick und fröhlich. Sie kann schweizerische Witze erzählen und selbst darüber lachen, bis sie einen hochroten Kopf hat und einen Hustenanfall bekommt.

Die Sprechstundenhilfen heißen ja jetzt Medizinische Fachangestellte. Bekommen aber grauenhaft wenig Gehalt. Das ist mir peinlich. Wie soll jemand fröhlich in meiner Nähe arbeiten, nett und hilfsbereit zu den Patienten sein, wenn das Geld nicht ausreicht, um damit ein gutes Leben zu führen?

Meine Cordula erhält 14 Monatsgehälter. Das Dreizehnte ist Weihnachtsgeld und das vierzehnte Schmerzensgeld, sagt sie gern, weil sie ständig hinter mir herärgern müsse. Stimmt. Sie erzählt aber niemandem, dass sie bei mir den doppelten Tariflohn bekommt. Ich vermute, sie hat Angst, dieses Wissen könnte bei anderen Begehrlichkeiten wecken. Sie will sich die lästige Konkurrenz vom Leib halten. Aber ihr ausgeglichenes Bankkonto trägt sicherlich zu ihrer humorvollen Zufriedenheit bei.

Stundenweise haben wir auch eine Schreibkraft und natürlich eine Auszubildende:

Frauke Hinrichs. Ein ganz süßes Ding. Noch schrecklich unsicher. Alles Mögliche ist ihr peinlich. Vor allen Dingen ihre Zahnschmerzen. Sie lispelt so herrlich. Sie wird später bestimmt mal eine wunderschöne Frau, die die Männer um den Verstand bringen wird. Noch geht sie lieber reiten und mistet an den Wochenenden Ställe aus.

www.ostfrieslandkrimis.de

KLAUS-PETER WOLF ÜBER SEINE KRIMIS:



Von vielen Fans auch „die Einstiegsdroge“ genannt. Ann Kathrin Klaasen trennt sich von ihrem Ehemann. Sie stürzt sich in die Arbeit, um den Schmerz nicht zu spüren und jagt einen Serienkiller, der in Ostfriesland Menschen umbringt, die im Regenbogen-Verein arbeiten.

Norddeich war ein friedlicher Urlaubsort an der Nordseeküste. Hier wurden keine Touristen beim Baden vom Hai attackiert und auch keine Frauen von Parkplätzen entführt. So hatte man bisher gedacht ... In diesem Roman verwischt die Trennungslinie zwischen Gut und Böse, Richtig und Falsch.



Der Mörder legt seine Leichen nur an die schönsten Stellen Ostfrieslands, als wolle er besondere Orte auszeichnen und das Augenmerk der Menschen auf die Schönheit der Landschaft richten. Er beginnt im Schlosspark Lütetsburg ...

Ann Kathrin Klaasen hat immer noch ein besonderes Verhältnis zu ihrem toten Vater. Sie spricht oft mit ihm, als sei er noch am Leben. Er ist ihr Ratgeber. Doch nun entdeckt sie, dass ihr Vater eine dunkle Vergangenheit hat. Die Ermittlungen führen sie zu ihrem Geburtsort, nach Gelsenkirchen.



Als ich in Manhattan im Restaurant Ben Ash saß, hatte ich das Gefühl, draußen sei ein befreundeter Autor vorbeigegangen, der seit Jahren tot ist. Ich hing diesem Gedanken immer länger nach und es wurde eine große Geschichte daraus, die in New York beginnt und auf der Insel Borkum endet.

Dieser Roman war der Durchbruch der Ostfrieslandkrimireihe. Seit Ostfriesenangst sind alle Bücher Bestseller geworden. Hier ist die Nordsee wie ein Protagonist der Handlung. Eine Schulklassenfahrt mit ihrem Lehrer ins Watt und kommt ohne ihn zurück ...



Der vielleicht gruseligste Roman der Reihe. Eine Moorleiche wird gefunden und vor der Schwanen-Apotheke in Norden ein Kind entführt. Ich habe mich beim Schreiben selbst gegruselt. Ein Glück, dass es Rupert gibt, der immer wieder für humorvolle Einlagen sorgt.

Der real existierende Maurer Peter Grendel lud mich zum Osterfeuer ein. Als ich dort stand und mit den Ostfriesen feierte, dachte ich: Da legst du eine Leiche rein, Klaus-Peter. Zu gern nutze ich die Idylle, um ein schreckliches Verbrechen geschehen zu lassen. Ich nutze den Humor als Fallhöhe für den Grusel und umgekehrt.



Wie jeder Roman stellt auch Ostfriesenwut tiefe, archaische Fragen. Hier ist es die: Hätte ich noch Freunde, wenn man keinen Blumentopf mehr damit gewinnen kann, mein Freund zu sein? Wenn es der Karriere nicht nutzt, sondern schadet? Wenn man sich vielleicht sogar lächerlich damit macht, auf meiner Seite zu stehen?

Hier werden tiefe Fragen gestellt. Was ist Recht? Wie kann man es durchsetzen? Wie die Gesellschaft vor Tätern schützen? Wie Unschuldige vor Strafe bewahren? Was ist richtig, was ist falsch? Der Leser wird durch eine Achterbahnfahrt der Gefühle gejagt. Am Ende war mir selbst ganz schwindlig.

DER NEUE FALL FÜR ANN KATHRIN KLAASEN



Ann Kathrin Klaasen unter Mordverdacht! Sie soll eine Frau erschossen haben. Mit ihrer eigenen Dienstwaffe. Die Beweise gegen Ann Kathrin sind erdrückend. Ein hochspannender Fall über Manipulation, Lüge und Verführbarkeit. Großes Psychothriller-Kino. Hochspannung bis zum Schluss ist garantiert. Sehr lesenswert. Beate Rottgardt (Ruhm Nachrichten)

IMPRESSUM

Ostfrieslandkrimis

Extrablatt

Eine Beilage des Ostfriesland Magazins, in Kooperation mit dem S. Fischer-Verlag und dem GoyaLiT-Hörbuchverlag.

Produktion und Layout: Holger Bloem (SKN/Ostfriesland Magazin)

Redaktion: Holger Bloem (V.i.S.d.P.), Bettina Göschl, Ulrich Maske, Klaus-Peter Wolf

Bildredaktion: Holger Bloem, Gaby Gerster, Bettina Göschl, ZDF/Christine Schroeder, Martin Stromann, Klaus-Peter Wolf

Auflage: 1,65 Millionen Exemplare

Herstellung und Druck: SKN Druck und Verlag GbmbH & Co. KG

Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden

Telefon: 049 31 / 92 50

Fax: 049 31 / 92 51 08

E-Mail: info@skn.info

Internet: www.skn-druck-verlag.de